Leitfaden zum Vorschlagsrecht der Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen bei der Studienstiftung des deutschen Volkes

Als Professorin oder Professor an einer Fachhochschule dürfen Sie **jederzeit** begabte und leistungsstarke Studierende (im Regelfall ab dem 3. Fachsemester, s.u.), die Sie aus Ihrer Lehre kennen bzw. deren Studienleistungen Sie beurteilen können/beurteilt haben, für ein Stipendium der Studienstiftung vorschlagen. An der Fachhochschule Dortmund möchte die Stipendienberatung der ZSB / das Projekt Stipendienkultur Ruhr Sie anregen, von diesem Vorschlagsrecht, wenn möglich, Gebrauch zu machen. Darüber hinaus möchten wir Ihnen **zwei jährliche** hausinterne **Stichtage** empfehlen, zu denen Sie idealerweise geeignete Studierende bei der Studienstiftung vorschlagen könnten, den **31. Juli** und den **31. Januar** eines Jahres. **Vorteil dieser Stichtage für vorgeschlagene Studierende** der Fachhochschule Dortmund wäre, dass die Stipendienberatung der Zentralen Studienberatung / das Projekt Stipendienkultur Ruhr vorgeschlagene Studierende dann gebündelt mit einem Workshop im September und im März realitätsnah auf das Auswahlverfahren bei der Studienstiftung des deutschen Volkes vorbereiten könnte.

I. Welche Voraussetzungen gelten für einen Vorschlag?¹

- **Die vorzuschlagenden Studierenden sollten mit ihren gesamten Studienleistungen zur Spitzengruppe des jeweiligen Jahrgangs gehören (beste 5 Prozent bis beste 10 Prozent der Gesamtkohorte**, unter Berücksichtigung von Zugangsvoraussetzungen und Studierendenzahl). Die erbrachten Studienleistungen sollten im erwarteten Bereich liegen (möglichst 30 ECTS pro Semester, mindestens jedoch 20 ECTS pro abgeschlossenem Fachsemester im aktuellen Studiengang).
- Ein Vorschlag für **Studierende im Bachelor** (Deutsche, Bildungsinländer*innen, anerkannte Asylberechtigte/Flüchtlinge) ist erst **nach dem abgeschlossenen zweiten Fachsemester** möglich.
- Deutsche Studierende und Bildungsinländer*innen, die sich in den ersten beiden Hochschulsemestern befinden, können sich nur über einen sog. Auswahltest der Studienstiftung selbst bewerben.
- Studierende aus dem EU-Ausland, die dauerhaft in Deutschland leben und ihren Studienabschluss hier anstreben, können bereits nach dem abgeschlossenen ersten Fachsemester vorgeschlagen werden.
- In **Bachelorstudiengängen** kann der Vorschlag **bis zum Ende des Studiums oder danach erfolgen**.

¹ Quelle: <https://www.studienstiftung.de/infos-fuer-studierende/professorinnen-und-professoren/>
Stand: Mai 2021

- Studierende in einem **viersemestrigen Masterstudium** müssen **in ihrem ersten Mastersemester** vorgeschlagen werden
- Studierende in einem **zweitemestrigen Masterstudium** müssen bereits **vor Beginn des Masterstudiums** vorgeschlagen werden. Wichtig: Auch die Bewerbungsunterlagen der Studentin/des Studenten müssen uns vor Antreten dieses Studiums vorliegen.
- Studierende in einem **dreitemestrigen Masterstudium** sollten **in den ersten drei Monaten des Masterstudiums** vorgeschlagen werden.
- Ein Fachwechsel im Masterstudium schließt eine Förderung aus. Ausnahmen davon sind Fachwechsel aus einem unabweisbaren Grund nach § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BAföG.
- Bei Vorschlägen aus dem Bachelorstudium für das Masterstudium darf das Bachelorstudium (Datum des Zeugnisses) zum Zeitpunkt des Vorschlags nicht länger als ein Jahr zurückliegen.
- Haben Studierende bereits einen ersten, zweitemestrigen Master, abgeschlossen, ist ein Vorschlag für ein zweites Masterstudium nicht möglich.
- Während einer Unterbrechung des Studiums zwischen Bachelor- und Masterstudium können die Kandidatinnen und Kandidaten sowohl nominiert werden als auch an einem Auswahlseminar teilnehmen. Eine Bewerbung für die Förderung eines Masterstudiums nach zwei sehr erfolgreich abgeschlossenen Bachelorstudiengängen ist ebenfalls möglich.
- Bei einem Fachwechsel nach Beginn des vierten Semesters ist eine Förderung ausgeschlossen. Ebenso ist eine Bewerbung in einem Zusatz-, Zweit- oder Aufbaustudium bzw. eine Förderung in einem Teilzeit-/Verbundstudium nicht möglich.
- **Es gibt keine Altersgrenze.**
- (Studierende der künstlerischen und gestalterischen Fächer können nicht von einzelnen Hochschullehrenden vorgeschlagen werden – für sie gibt es eine hochschulinterne Vorauswahl und ein gesondertes Auswahlverfahren am Fachbereich Design).

II. Leitfragen für das Vorschlagsgutachten

Studierende, die die o.g. Kriterien erfüllen, können durch Sie als Hochschulprofessor*in **in Form eines frei formulierten und formlosen Gutachtens**, am besten auf Briefpapier der Fachhochschule Dortmund, vorgeschlagen werden, welches die folgenden Informationen über die Studierenden enthält bzw. folgende Fragen beantworten sollte:

1. Die ausdrückliche Vorschlagsabsicht (ohne die das Auswahlverfahren nicht eröffnet werden kann) unter Nennung des Namens der / des vorgeschlagenen Studierenden mit Anschrift und Geburtsjahr, dem Studienfach und der Semesterzahl.
2. Aus welchen Lehrveranstaltungen, Prüfungen etc. kennen Sie die /den Studierende/n bzw. wie ist sie /er Ihnen positiv aufgefallen? Wodurch zeichnet sich die/der Vorgeschlagene gegenüber anderen Studierenden aus?

3. Welche Leistungen hat sie /er bei Ihnen erbracht? Bitte geben Sie eine Einordnung der Noten im Vergleich zu der Größe des Kurses an bzw. wie ordnen Sie die Kandidatin/den Kandidaten innerhalb einer Vergleichsgruppe ein (z. B.: Studierende/r gehört zu den besten 5 Prozent von ca. 200 Studierenden des Jahrgangs)?

4. Wie schätzen Sie die gesamten Leistungen der/des Studierenden ein? Bitte lassen Sie sich dafür hinreichende Informationen (Notenspiegel, ODS-Übersicht aller Noten, BA-Zeugnis, Transcript of Records o.ä.) von der Studierenden / dem Studierenden zeigen bzw. vorlegen und drücken Sie Ihre Einschätzung in einer Ranking-Ziffer aus. Hier können Sie auch ergänzende Informationen zum Studiengang mitteilen, die für die Einschätzung wichtig sind (Zulassungsbeschränkungen, Abbruchquoten). **Bitte legen Sie Ihrem Vorschlagsgutachten keine Zeugnisse oder Leistungsnachweise der/des Studierenden bei.**

5. Sollte die/der Studierende bereits ein Bachelor-Studium absolviert haben, teilen Sie der Studienstiftung bitte die Abschlussnote sowie das Abschlussdatum mit.

6. In welchem Hochschulsesemester und welchem Fachsemester ist die/der Vorgeschlagene derzeit eingeschrieben? (Falls die/der Studierende in den nächsten 12 Monaten das Studium unterbricht oder die Hochschule wechseln wird, geben Sie dies bitte ebenfalls an.)

7. Wo übernimmt die/der Vorgeschlagene Verantwortung für andere oder engagiert sich über ihre / seine eigenen Belange hinaus? Welche Interessen verfolgt sie/er außerhalb seines Studienfachs (soziale Kompetenz, Verantwortungsbereitschaft)?

8. Ist die Initiative für diesen Vorschlag von Ihnen oder von der/dem Studierenden ausgegangen?

Weitere Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse etc.) werden für den Vorschlag nicht benötigt, diese werden der Studienstiftung erst im zweiten Schritt von der/dem Studierenden selbst zugesandt.

Mit Ihrem Vorschlagsgutachten übermitteln Sie personenbezogene Daten der/des Studierenden an die Studienstiftung. Datenschutzrechtlich ist es erforderlich, dafür unbedingt das Einverständnis der Vorgeschlagenen bzw. des Vorgeschlagenen per Einwilligungserklärung der Fachhochschule Dortmund (anbei) vorher einzuholen und alle Unterlagen **aufgrund der Datenschutzbestimmungen der Fachhochschule Dortmund nur per Brief (nicht per Mail)** an die Studienstiftung zu senden: Studienstiftung des deutschen Volkes, Frau Pauline Franz, Ahrstraße 41, 53175 Bonn.

Die Einwilligungserklärung finden Sie als Word-Datei auch über das Verarbeitungsverzeichnis Nr. 245, „Nominierung für ein Stipendium bei der Studienstiftung des deutschen Volkes“, in Ihrem DIAS. Eine Kopie dieser ausgefüllten FH-Einwilligungserklärung der /des Studierenden behalten Sie bitte selbst und eine weitere senden Sie bitte per Hauspost an Frau Hensel, Stipendienberatung der ZSB der Fachhochschule Dortmund / Projekt Stipendienkultur Ruhr im Dez. III. (Das ist mit dem Datenschutzbeauftragten der Fachhochschule Dortmund abgestimmt). Informationen zu den orientierenden und den Bewerbungsprozess flankierenden Workshop-

Angeboten zum Thema Stipendien für Studierende können Sie hier einsehen: intranet.fh-dortmund.de/stipendienveranstaltungen und sich für Rückfragen zu Stipendien oder zu den weiteren Angeboten der Stipendienberatung für Studierende gerne per Mail an Frau Hensel wenden: stipendienberatung@fh-dortmund.de

Die Studienstiftung wählt Studierende auf der Grundlage der folgenden fünf Auswahlkriterien aus:

- Intellektuelle Fähigkeiten
- Leistungsbereitschaft und Motivation
- Kommunikationsfähigkeit
- Soziale Kompetenz
- Gesellschaftliches Engagement und ein breites Interessensspektrum

In den Auswahlverfahren werden die Auswahlkriterien stets vor dem Hintergrund der individuellen Biographie und der bisherigen Lebensumstände betrachtet. Die Studienstiftung fördert Studierende aller Hochschulen und freut sich insbesondere über Bewerberinnen und Bewerber von Fachhochschulen. Sofern Studierende demokratisch verankert sind, spielen ihre politischen Überzeugungen, ihre Weltanschauung und Religion bei der Aufnahmeentscheidung keine Rolle. Die Förderung durch die Studienstiftung möchte jedoch die kritische Offenheit sowie die konstruktive und durchaus kontroverse Diskussion eigener und anderer Standpunkte bestärken, wie im Leitbild der Studienstiftung formuliert.

Vom Vorschlag zur Bewerbung

Den folgenden Weg geht ein Vorschlag über die Bewerbung bis hin zur Einladung zum Auswahlseminar:

- Nachdem der Vorschlag schriftlich bei der Studienstiftung eingegangen ist, wird dort geprüft, ob die inhaltlichen und formalen Voraussetzungen erfüllt sind und die Informationen gemäß den Leitfragen für das Vorschlagsgutachten (siehe oben) enthalten sind.
- Bei Rückfragen oder fehlenden Informationen kontaktiert die Studienstiftung die Vorschlagenden.
- Nach Prüfung des Vorschlags schreibt die Studienstiftung die Vorgeschlagenen per Brief an und bittet um Einreichung der Bewerbungsunterlagen. Dazu gehören ein Bewerbungsformular (das die Vorgeschlagenen von der Studienstiftung erhalten), ein tabellarischer sowie ein ausformulierter Lebenslauf, Zeugnisse und Leistungsnachweise.
- Nach Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen werden die Vorgeschlagenen einem Auswahlseminar für Studierende an Fachhochschulen zugeteilt.

Alle in diesem Leitfaden gebündelten Informationen zum Vorschlagsrecht der Professor*innen an Fachhochschulen finden Sie auch online auf den Webseiten der Studienstiftung des deutschen Volkes unter:

<https://www.studienstiftung.de/infos-fuer-studierende/professorinnen-und-professoren/>

Kontaktpersonen bei der Studienstiftung des deutschen Volkes:

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen beziehungsweise Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Die Vorschläge von Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen gehen postalisch an:
Studienstiftung des deutschen Volkes
Frau Pauline Franz (bzw. Dorothee Blei)
Ahrstraße 41
53175 Bonn.

Für Rückfragen zum Vorschlagsrecht der Studienstiftung kontaktieren Sie bitte:

Herrn Dr. Frank Calio

Telefon: +49 (0)228 820 96-388

E-Mail: calio@studienstiftung.de

und / oder das Sekretariat

Frau Pauline Franz bzw. Dorothee Blei

Telefon: +49 (0)228 820 96-386 oder 384

E-Mail: franz@studienstiftung.de (oder blei@studienstiftung.de)